

Kleine Mitteilungen.

Mitteldeutscher Buchhändler-Verband G. B. — Eine außerordentliche Generalversammlung ist wegen Beschlussunfähigkeit der Herbstversammlung vom 29. Sept. auf Donnerstag, den 24. Okt., nachmittags 6 Uhr zu Frankfurt a. M. im Weinrestaurant »Böhm«, Großer Kornmarkt 10, anberaumt worden. Die Tagesordnung wird den Mitgliedern direkt zugehen.

»Die Jagd nach deutschen Büchern in Ungarn.« — Herr B. Ferenczi in Miskolc schreibt uns: Die kleine der »Schlesischen Zeitung« entnommene Mitteilung »Die Jagd nach deutschen Büchern in Ungarn« in Nr. 228 des Börsenblattes beruht auf tendenziöser Entstellung. In Ungarn ist eine vollständige Pressefreiheit. Nur pornographische Werke werden konfisziert. Es ist allerdings vorgekommen, daß panslawistische Schullehrer Geographien Ungarns drucken ließen und auf der Landkarte einige von slawischen Nationalitäten bewohnte Komitate einfach für Rumänien annektierten. Diese Schulbücher wurden natürlich verboten und die vorgefundenen Exemplare nach dem gerichtlichen Urteil vernichtet. Derartige Schaudergeschichten, wie die »Schlesische Zeitung« sie erwähnt, sind dagegen unwahr. Die deutschen Verleger, die Ungarns Zustände genau kennen, werden diesen Berichten gewiß auch keinen Glauben schenken.

Konkurs Ed. Hölzel in Olmütz. — Aus Olmütz schreibt man uns: Die hiesige Firma Ed. Hölzel hat den Konkurs angemeldet. Das ganze Lager inklusive Kommissionsgut wurde schon vorher gepfändet. In der letzten Septemberwoche ist bereits ein Teil versteigert worden, doch wurde die weitere Versteigerung für einige Tage sistiert und das Geschäft notariell gesperrt. Eine private Intervention um Ausscheidung des Kommissionsgutes blieb erfolglos, und es wurde mitgeteilt, daß dies nur auf dem Wege der Aussonderungsklage, die die Verleger aber sofort einzubringen hätten, zu erreichen sei. Konkurskommissär ist Bezirksrichter Dr. Köhler, Masseverwalter Advokat Dr. Wrana.

Kunsthalle P. S. Beyer & Sohn in Leipzig. — Die Oktoberausstellung vermittelt die Bekanntschaft mit einem der interessantesten deutsch-böhmischen Künstler, Professor August Brömse-Prag, der bisher nur durch seine Radierungsfolgen »Der Tod und das Mädchen«, »Das ganze Sein ist flammend Leid« usw. in den weiteren Kreisen der Kunstfreunde Aufsehen machte. Hier tritt er zum ersten Male mit einer Reihe Gemälde, Zeichnungen und Studien auf sowie mit seinem gesamten graphischen Werk, das etwa 50 Platten umfaßt.

Die Ausstellung bringt außerdem Einzelwerke von Leo Putz, Penbach, Ph. Klein, Ohwald, Spikweg, Bügel, Peistikow, Corinth, Thoma, Bauriedl, Stud, Fritz und Erich Erler, Sengeler usw. usw., ferner kleinere Sammlungen von Leo Mauth-Leipzig, S. Harms-Damburg und J. Deltjen-S. Veit.

Post. — Es empfiehlt sich, die Weihnachtspakete nach überseeischen Ländern, namentlich nach den Vereinigten Staaten von Amerika, möglichst schon Anfang November bei der Post einzuliefern, damit die rechtzeitige Aushändigung dieser Sendungen an die Empfänger gesichert ist.

sk. Übertretung des Reichspressgesetzes. Urteil des Reichsgerichts vom 4. Oktober 1912. (Nachdruck verboten.) — Wegen Verstoßes gegen § 6 des Reichspressgesetzes war der Leiter einer Buchdruckerei W. Aulersti vom Landgericht Graudenz zu 3 M. Geldstrafe, bzw. 1 Tag Haft verurteilt worden. A. hatte es unterlassen, auf einem Flugblatte, durch das am 15. August 1911 in Graudenz zu einer öffentlichen Gewerkschaftsversammlung eingeladen wurde, ordnungsgemäß den Namen des Druckers anzugeben. Das Flugblatt trug den Namen der Firma, die jedoch in dieser Fassung nicht in das Handelsregister eingetragen war. — Die gegen das Urteil eingelegte Revision wurde vom 3. Strafsenat des Reichsgerichts als unbegründet verworfen.

(Aktenzeichen 3 D. 928/12.)

Eine Frobenius-Ausstellung findet gegenwärtig in den Räumen des Abgeordnetenhauses in Berlin unter dem Protektorat des Her-

zog-Regenten von Braunschweig, Johann Albrecht zu Mecklenburg, statt. Die Ausstellung wurde am Sonntag, den 6. d. M., eröffnet und zeigt die auf den bisherigen Expeditionen gemachten Funde, die teils ausgegraben, teils käuflich erworben wurden, sowie Aufnahmen und Bilder von den Reisen. — Die Ausstellung ist bis zum 20. Oktober geöffnet; ihr Ertrag ist zum Besten der National-Flugspende bestimmt.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Literatur, Theater, Musik, Kunst, Philosophie, Curiosa (aus den Bibliotheken des † Hofschauspielers Edmund Frank, Stuttgart und des † Schriftstellers Dr. Proelss, Degerloch. — Antiqu.-Katalog No. 198 von R. Levi in Stuttgart, Calwerstrasse 28. 8°. 74 S. 1543 Nrn.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 28. September nach langem, schwerem Leiden Herr Hofbuchhändler, Hauptmann der Landwehr-Infanterie a. D. Carl Höckner, Dresden.

Der Verstorbene wurde von seinem Vater am 1. Januar 1876 in die schon 1804 gegründete Firma Carl Höckner in Dresden aufgenommen, die er in Gemeinschaft mit seinem Vater, von 1887 an allein mit gutem Erfolge betrieb. Die Firma umfaßte Verlag, Sortiment und Reisevertrieb. Am 1. Januar 1890 verkaufte Höckner das Sortiment an seinen Prokuristen Carl Damm, behielt sich aber den Verlag und die Reiseabteilung unter der alten Firma zunächst noch vor, bis auch diese Abteilungen am 1. September 1898 an Carl Damm übergingen. Von ihm übernahm die alte Firma der jetzige Inhaber, Herr Adolf Beschoren. Von schweren Leiden heimgeführt, hatte sich Carl Höckner nach Partenfirch begeben, um dort Heilung zu finden. Dort ist er jetzt gestorben. Ehre seinem Andenken!

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes.)

Ohne oder mit uns?

Im Anschluß an die Ausführungen des Herrn Friedrich Schott, Augsburg, im Börsenblatt Nr. 230 bemerkte ich, daß bereits in derjenigen Nummer der »Mitteilungen des Alpenvereins«, die der von genanntem Herrn zitierten folgte, sich eine Notiz meines Freundes, des Herrn Professor Dr. R. W. von Dalla Torre, Innsbruck, befindet, durch welche die Aufforderung des Herrn Schott bezüglich des »Alpenhandbuchs der Zukunft« erledigt ist. Herr Professor v. Dalla Torre führt in dieser Notiz (für einen längeren Aufsatz ist uns leider von dem Herrn Redakteur Heß ein Raum zurzeit noch nicht eingeräumt worden), aus, daß sich dieses Handbuch bereits seit fünf Jahren in Vorbereitung befindet, daß es im Frühjahr 1913 herauskommt und einer Anregung meiner Firma seine Entstehung verdankt. Ich darf, ohne unbescheiden zu sein, vielleicht hinzufügen, daß ich nicht nur die Anregung gegeben habe und nicht nur Verleger, sondern auch tätiger Mitschaffer bin. Auch diese Zeilen sind in München geschrieben, wo ich mich mit Herrn Professor v. Dalla Torre getroffen, um die letzten redaktionellen Fragen zu erledigen. Dieses Werk wird als erster Band einer großen Reihe »Naturführer« (ein von mir beim Patentamt angemeldetes Wort) erscheinen. Für fast alle andern in Betracht kommenden Länder sind die Vorarbeiten bereits im Gange und zum Teil sogar schon sehr weit gediehen, doch bedürfen derartige kritische Kompilationen, die Fauna, Flora, Geologie und Anthropologie umfassen müssen, einer außerordentlich mühevollen Vorarbeit. »Der Naturführer durch Tirol«, dem die Anregungen des Herrn Steiniger in den »Mitteilungen des Alpenvereins« und des Herrn Schott im »Börsenblatt« galten, soll, da mir persönlich besonders nahestehend, als erster Band die Serie einleiten.

Somit ist also eine jede Gefahr, daß dieser Führer dem regulären Buchhandel entzogen wird, wie dies der Herr Einsender befürchtet, ausgeschlossen.

Berlin (zurzeit München), Oktober 1912.

W. Junf.

Berichtigung. In dem Sprechsaalartikel: Verlag oder Vertrieb? der vor. Nummer bitten wir auf S. 11882, Spalte 2, Zeile 14 von oben die dort angegebene Nummer 272 in 227 zu berichtigen.